

DAS BAUGEWERBE

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

**Unverkäufliches
Freiexemplar**

Sonderheft 1

Durchlaufende Reihen in der Bauberichterstattung

1950 bis 1954



Herausgeber: Statistisches Bundesamt • Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer GmbH. • Stuttgart – Köln

DAS BAUGEWERBE

IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Sonderheft 1

Durchlaufende Reihen in der Bauberichterstattung

1950 bis 1954



Herausgeber: Statistisches Bundesamt • Wiesbaden

Verlag: W. Kohlhammer GmbH. • Stuttgart – Köln

55.1049 d

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Textteil	
I. Die Erfassung des Bauhauptgewerbes durch die Bauberichterstattung	5
II. Grundgedanken für die Berechnung durchlaufender Reihen	5
III. Die Berechnung einer durchlaufenden Reihe für die Zahl der beschäftigten Facharbeiter	6
IV. Die Berechnung durchlaufender Reihen für andere Merkmale	9
Tabellenteil	
I. Beschäftigte, Löhne und Gehälter 1950—1954	
1. Grundzahlen	11
2. Meßziffern (1950 = 100)	12
3. Veränderung gegen den jeweiligen Vormonat bzw. Durchschnitt des jeweiligen Vorjahrs in vH	13
II. Umsatz und geleistete Arbeitsstunden 1950—1954	
1. Grundzahlen	14
2. Meßziffern (1950 = 100)	15
3. Veränderung gegen den jeweiligen Vormonat bzw. Durchschnitt des jeweiligen Vorjahrs in vH	16

Vorwort

Die monatliche Berichterstattung des Bauhauptgewerbes erstreckt sich aus Gründen der Arbeits- und Kostenersparnis nur auf die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten. Da der Kreis dieser Betriebe nicht konstant ist und infolgedessen jährlich neu festgelegt werden muß, sind die Ergebnisse der Monatsberichterstattung über längere Zeitabschnitte nicht vergleichbar. Um diesen Mangel zu beseitigen, ist ein Verfahren entwickelt worden, das die Berechnung sogenannter durchlaufender Reihen für das Bauhauptgewerbe in seiner Gesamtheit ermöglicht. Dieses Verfahren und seine Ergebnisse für die Jahre 1950—1954 werden in dem vorliegenden Sonderheft dargestellt.

Wiesbaden, im April 1955

Dr. Gerhard Fürst

Präsident des Statistischen Bundesamtes

Die Berechnung von durchlaufenden Reihen in der Bauberichterstattung

I. Die Erfassung des Bauhauptgewerbes durch die Bauberichterstattung

Das Baugewerbe wird in der Bundesrepublik in seiner wichtigsten Sparte, dem Bauhauptgewerbe¹⁾, durch die Bauberichterstattung statistisch erfaßt. Diese besteht aus zwei Teilen, aus der einmal im Jahr mit Erhebungsstichtag 31. Juli bei allen Betrieben des Bauhauptgewerbes durchgeführten „Totalerhebung im Baugewerbe“ und aus dem „Monatsbericht für das Baugewerbe“, der nur bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten erhoben wird²⁾. Die Monatsberichterstattung erfragt im wesentlichen Zahlen über die Beschäftigten, unterteilt nach Beschäftigtengruppen (Inhabern, Angestellten usw.), die gezahlten Löhne und Gehälter, die geleisteten Arbeitsstunden, unterteilt nach der Art der Bauten (Wohnungsbauten, landwirtschaftliche Bauten usw.) und den Umsatz, ebenfalls nach der Art der Bauten unterteilt. Die jährliche Totalerhebung erfaßt darüber hinaus u. a. noch Angaben über verfügbare wichtige Geräte und ausstehende Forderungen.

Die Beschränkung der Monatsmeldungen auf Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten hat in der Hauptsache finanzielle Gründe. Sie bewirkt, daß von den rund 65 000 Betrieben des Bauhauptgewerbes nur rund 13 000 (20 vH) monatlich erfaßt werden, wobei auf diese 13 000 Betriebe jedoch etwa drei Viertel aller im Bauhauptgewerbe beschäftigten Personen entfallen. Die Feststellung, welche Betriebe monatlich zu berichten haben, wird jeweils für ein ganzes Bauwirtschaftsjahr (im Oktober beginnend) auf Grund der Totalerhebung im vorhergehenden Juli getroffen. Da somit für die monatliche Meldepflicht nicht die jeweilige Beschäftigtenzahl, sondern die Beschäftigtenzahl an einem Stichtag vor Beginn des Bauwirtschaftsjahres maßgebend ist, bleibt der Kreis der monatlich erfaßten Betriebe für die Dauer eines Bauwirtschaftsjahres konstant³⁾. Ein Über- oder Unterschreiten der Grenze von 20 Beschäftigten im Laufe eines Bauwirtschaftsjahres ist also auf die Berichtspflicht eines Betriebes ohne Einfluß. Maßgebend ist allein die Beschäftigtenzahl im Zeitpunkt der letzten vor Beginn des laufenden Bauwirtschaftsjahres durchgeführten Totalerhebung.

Im Oktober, bei Beginn des Bauwirtschaftsjahres, stimmen die Ergebnisse des Monatsberichts für den Kreis der Betriebe, der während der vorhergehenden 12 Monate zur Abgabe von Meldungen herangezogen wurde, und für den Kreis der Betriebe, der auf Grund der letzten Totalerhebung neu zusammengestellt worden ist, nicht überein. Je mehr Betriebe der neue Berichtskreis zusätzlich erfaßt, um so stärker werden in der Regel seine Oktoberzahlen über denen des alten Berichtskreises liegen⁴⁾, und umgekehrt: ein Rückgang der meldepflichtigen Betriebe wird regelmäßig dazu führen, daß die im Umstellungsmonat von der monatlichen Berichterstattung erfaßten Beschäftigtenzahlen, Umsätze usw. für den neuen Berichtskreis niedriger liegen als für den alten. Wie Tabelle 1 zeigt, ist in den vergangenen Jahren die Zahl der monatlich meldenden Betriebe ständig gestiegen. Das ist angesichts der lebhaften Bautätigkeit und der damit verbundenen Betriebsvergrößerungen verständlich, zumal in kaum einem anderen Wirtschaftszweig die Zahl der Beschäf-

tigten eines Betriebes so rasch erhöht (aber auch verringert) werden kann wie im Baugewerbe.

Tabelle 1: Veränderungen des Berichtskreises¹⁾ 1950—1954
Umstellungsmonat Oktober

Zeit	Betriebe			Beschäftigte		
	alter Berichtskreis	neuer Berichtskreis	Veränderung	alter Berichtskreis	neuer Berichtskreis	Veränderung
	Anzahl	Anzahl	vH	1 000	1 000	vH
1950 Okt. ...	7 993	10 250	+ 28,2	582,6	678,5	+ 16,5
1951 Okt. ...	10 022	10 378	+ 3,6	643,2	667,1	+ 3,7
1952 Okt. ...	10 271	11 473	+ 11,7	719,8	779,1	+ 8,2
1953 Okt. ...	11 452	12 835	+ 12,1	812,2	864,1	+ 6,4
1954 Okt. ...	12 728	13 802	+ 8,4	922,1	966,8	+ 4,8

¹⁾ Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten.

Die „Berichtskreissprünge“ im Oktober haben zur Folge, daß die zeitliche Aneinanderreihung der absoluten Zahlen des Monatsberichts ein falsches Bild ergibt, wenn diese sich auf einen Beobachtungszeitraum beziehen, innerhalb dessen der Berichtskreis umgestellt worden ist (z. B. August—Dezember). Um diesen Mangel zu beseitigen, muß versucht werden, auf Grund der vorhandenen Unterlagen Reihen zu berechnen, deren Zahlen auch über längere Zeitabschnitte miteinander vergleichbar sind („durchlaufende Reihen“).

II. Grundgedanken für die Berechnung durchlaufender Reihen

Die monatliche Entwicklung der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten kann für sich allein betrachtet nur verhältnismäßig wenig Interesse beanspruchen. Denn es handelt sich bei diesem Komplex lediglich um ein von der Statistik künstlich geschaffenes Gebilde und nicht um eine reale Erscheinungsform des wirtschaftlichen Lebens. Die laufende Erfassung der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten wird indessen dadurch gerechtfertigt, daß diese, wie noch zu zeigen sein wird, über kürzere Zeitspannen die Entwicklung des Bauhauptgewerbes in seiner Gesamtheit ausreichend repräsentieren⁵⁾. Über längere Zeitstrecken ist dies jedoch, wie ebenfalls noch gezeigt werden wird, nicht der Fall. Die durchlaufenden Reihen, die aus langfristig vergleichbaren Zahlen bestehen sollen, müssen daher von vornherein auf das Bauhauptgewerbe in seiner Gesamtheit, nicht auf die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten abgestellt sein. Um zu solchen Reihen zu gelangen, sollen die Ergebnisse der einmal im Jahr für den Berichtsmonat Juli durchgeführten Totalerhebung mit Hilfe der Veränderungssätze der Monatsberichterstattung bis zur jeweils nächsten Totalerhebung fortgeschrieben werden.

Die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten sind über längere Zeiträume deshalb kein geeigneter Maßstab für die Gesamtentwicklung, weil ihr Anteil an der Gesamtheit des Bauhauptgewerbes nicht konstant bleibt. In Zeiten wirtschaftlicher Expansion tritt z. B. eine Gewichtsverlagerung

¹⁾ Etwa 65 vH aller im Baugewerbe beschäftigten Personen entfallen auf das Bauhauptgewerbe. — ²⁾ Lediglich Bayern zieht entsprechend der in der Industriestatistik üblichen Abgrenzung die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten zur monatlichen Berichterstattung heran. — ³⁾ Ausnahmen von diesem Grundsatz werden lediglich bei Liquidationen und Neugründungen gemacht, die jeweils sofort nach Bekanntwerden Berücksichtigung finden. Von neugegründeten Firmen, die selbstverständlich nur dann zur Abgabe von Monatsmeldungen herangezogen werden, wenn sie mindestens 20 Personen beschäftigten, erhalten die Statistischen Landesämter allerdings oft erst verspätet, mitunter erst durch die nächste Totalerhebung Kenntnis. — ⁴⁾ Für den Umstellungsmonat Oktober werden sowohl für den alten wie auch für den neuen Berichtskreis Monatsergebnisse ermittelt.

⁵⁾ Gewiß wäre es sinnvoller, die aus praktischen Gründen notwendige, aber auch unter theoretischen Gesichtspunkten durchaus vertretbare Begrenzung der Erhebungseinheiten in der Monatsberichterstattung im Wege einer planmäßigen Auswahl von Betrieben aller Größenklassen vorzunehmen, doch standen der Einführung eines derartigen echten Repräsentativ-Verfahrens bisher unüberwindliche Schwierigkeiten entgegen. Versuche in dieser Richtung sind nicht zuletzt an der mangelnden Meldepflichtigkeit der kleineren Baubetriebe gescheitert, deren mehr technisch als kaufmännisch geschulte Inhaber nur schwer zur Abgabe statistischer Meldungen — besonders in so kurzen Zeitabständen — zu bewegen sind. Auch Bemühungen, den Grad der Repräsentation dadurch zu verbessern, daß die Grenze der Meldepflicht wie in der Industrieberichterstattung auf 10 statt auf 20 Beschäftigte festgelegt werden sollte, haben keinen Erfolg gehabt; denn durch die Heranziehung der Betriebe mit 10—19 Beschäftigten hätte sich die Zahl der Monatsmelder und damit der Arbeitsumfang und die Kosten des Monatsberichts nahezu verdoppelt, während sich die Repräsentation, gemessen an der Zahl der Beschäftigten, nur von rund 75 auf 82 vH verbessert hätte (vgl. dagegen Anmerkung 2).

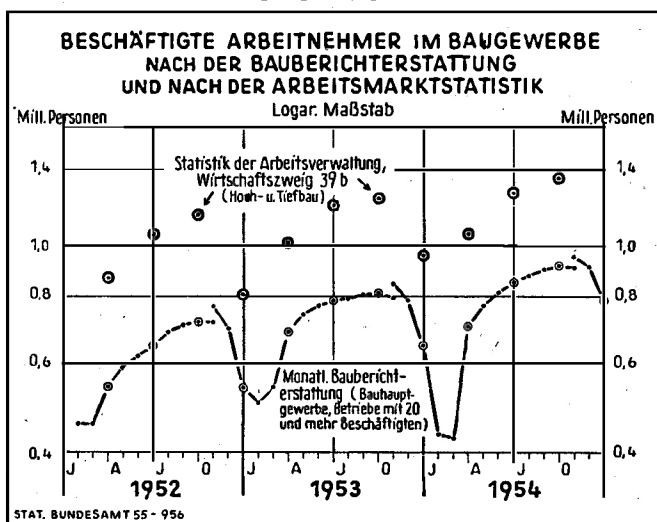
von den unteren zu den oberen Betriebsgrößenklassen ein, wie aus der folgenden Tabelle zu ersehen ist:

Monat	Anteil der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten am gesamten Bauhauptgewerbe in vH			
	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz
Juli 1950	16	70	72	74
Juli 1951	16	70	72	75
Juli 1952	17	72	74	78
Juli 1953	20	74	76	80
Juli 1954	21	76	77	81

Man sieht, daß die Verschiebungen in der Betriebsgrößenstruktur um so größer sind, je länger der betrachtete Zeitraum ist. So entfielen im Juli 1950 auf die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten 74 vH des Umsatzes des gesamten Bauhauptgewerbes, im Juli 1954 dagegen 81 vH. Das bedeutet, daß die Umsätze der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von 1950 bis 1954 um rund 10 vH stärker gestiegen sind als die Umsätze des Bauhauptgewerbes in seiner Gesamtheit. Dagegen halten sich die Verschiebungen von Jahr zu Jahr in wesentlich engeren Grenzen.

Mit dem Vergleich der Totalerhebungszahlen, die sich immer auf den Monat Juli beziehen, sind noch keine Erkenntnisse darüber gewonnen, inwieweit die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten im Verlauf eines Jahres die gleiche Entwicklung zeigen wie das gesamte Bauhauptgewerbe. Es erhebt sich mit anderen Worten die Frage, ob die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten auch für die Saisonbewegungen des Bauhauptgewerbes in seiner Gesamtheit repräsentativ sind. Untersuchungen hierüber zeigen folgendes:

1. Auf Grund der im Rahmen der Totalerhebung — erstmals 1953 — durchgeführten Befragung nach der Zahl der Beschäftigten am 31. Januar (dem Saisontiefpunkt), ergibt sich, daß 1953 der Saisontiefstand beim gesamten Bauhauptgewerbe 60,6 vH, bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten 60,4 vH des Julistandes betrug. Für 1954 lauten die entsprechenden Zahlen 48,4 bzw. 46,9 vH.
2. Ein Vergleich der Beschäftigtenzahlen des monatlichen Bauberichts mit den entsprechenden Zahlen der vierteljährlichen Beschäftigtenstatistik der Arbeitsverwaltung, die ohne Rücksicht auf Betriebsgrößen alle beschäftigten Arbeitnehmer ausweist, ergibt eine deutliche Parallelität der Saisonbewegungen (vgl. Schaubild 1).



Hieraus kann auf einen ziemlich weitgehenden Gleichlauf der saisonalen Entwicklung geschlossen werden. Die Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten dürften demnach über kürzere Zeiträume die Entwicklung des gesamten Bauhauptgewerbes ausreichend repräsentieren).

Die Tatsache, daß

1. einmal jährlich eine Totalerhebung stattfindet, die alle Betriebe des Bauhauptgewerbes umfaßt, und

2. die Entwicklung der Gesamtheit des Bauhauptgewerbes durch die monatlich erfaßten Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten über kürzere Zeiträume ausreichend repräsentiert wird,

gestattet es, durch Fortschreibung der Totalerhebungsergebnisse durchlaufende Reihen für das Bauhauptgewerbe als Ganzes zu bilden.

Im folgenden Abschnitt soll die praktische Durchführung der Berechnung für das Merkmal „Beschäftigte Facharbeiter“ im einzelnen dargestellt werden.

III. Die Berechnung einer durchlaufenden Reihe für die Zahl der beschäftigten Facharbeiter

1. Die Berechnung für die Jahre 1949 bis 1954
Als Ausgangsmaterial werden benötigt

- a) die Zahl der Facharbeiter aller Betriebe des Bauhauptgewerbes für den Monat Juli auf Grund der jährlichen Totalerhebungen von 1949 bis 1954;
- b) die Veränderung der Zahl der Facharbeiter in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten laut Monatsbericht (Zu- oder Abnahmen in vH).

Die monatlichen Veränderungssätze (Ziff. b) können an Hand der Ergebnisse des Monatsberichts für das Baugewerbe leicht errechnet werden.

Bei den Zahlen der Totalerhebungen (Ziff. a) ist zu berücksichtigen, daß die Bauberichterstattung in den Jahren 1949 bis 1951 noch nicht alle damals vorhandenen Betriebe des Bauhauptgewerbes erfaßt hatte. Insbesondere sind durch die Handwerkszählung 1949 und die Arbeitsstättenzählung 1950 zahlreiche, allerdings meist kleinere Betriebe bekannt geworden, die in der Bauberichterstattung damals nicht enthalten waren. Außerdem hat die Berichterstattung die Betriebe des Verputzer-, Gipser- und Stukkateurgewerbes bis Juni 1951 grundsätzlich überhaupt nicht erfaßt. Diese Betriebe sind vielmehr erst teils ab Juli 1951, teils ab Juli 1952 in die Erhebung einbezogen worden). Wegen dieser Lücken müssen die Ergebnisse der Totalerhebungen von 1949 bis 1951 durch Zuschläge vervollständigt werden, da sie sonst mit den Ergebnissen der späteren Totalerhebungen nicht voll vergleichbar sind. Diese Zuschläge werden geschätzt, indem die zusätzlich erfaßten Betriebe vom Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung an auf Grund der bei den übrigen Betrieben der gleichen Durchschnittsgröße beobachteten allgemeinen Entwicklungstendenzen auf die vorhergehenden Jahre zurückgeschrieben werden.

Tabelle 2: Die Berichtigung der Totalerhebungsergebnisse durch Zuschläge für nicht erfaßte Betriebe

Zeit	Beschäftigte Facharbeiter			
	laut Totalerhebung	Zuschlag für nicht erfaßte Betriebe		Berichtigte Zahl
		1 000	vH	
1949 Juli	333,9 ¹⁾	+ 57,0 ²⁾	+ 17,1 ²⁾	390,9
1950 Juli	415,1	+ 32,5	+ 7,7	447,6
1951 Juli	417,6	+ 18,2	+ 4,4	435,8
1952 Juli	454,2	—	—	454,2
1953 Juli	506,2	—	—	506,2
1954 Juli	548,4	—	—	548,4

¹⁾ Nur ehemaliges Vereinigtes Wirtschaftsgebiet. — ²⁾ Darunter Zuschlag für Betriebe in den Ländern der ehemaligen französischen Besatzungszone (+ 28,5 bzw. + 7,9).

Die — soweit erforderlich — berichtigten Zahlen der Totalerhebungen sind nun mit Hilfe der monatlichen Veränderungssätze der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten je

³⁾ Das gilt auch dann, wenn es sich um eine Zeitspanne handelt, die über das Ende eines Bauwirtschaftsjahres hinausreicht. Da nämlich für den Monat der Berichtskreisumstellung (Oktober) die Ergebnisse doppelt (nach dem alten und dem neuen Berichtskreis) aufbereitet werden, können auch über den Oktober hinweg vergleichbare Veränderungssätze auf Grund der Monatsberichterstattung errechnet werden. Denn die Veränderungssätze „Oktober (alter Berichtskreis) / September“ und „November / Oktober (neuer Berichtskreis)“ sind durchaus miteinander vergleichbar.

⁴⁾ Die Lücken sind indessen nicht so groß, als daß dadurch die monatlichen Veränderungssätze der laufenden Berichterstattung in den Jahren 1949 bis 1951 mit den entsprechenden Veränderungssätzen in den folgenden Jahren nicht mehr vergleichbar wären.

weils bis zur Totalerhebung des darauffolgenden Jahres fortzuschreiben. Wenn die Entwicklung der monatlich meldenden Betriebe genau der Gesamtentwicklung des Bauhauptgewerbes entsprechen würde, müßten im Juli die Ergebnisse der Totalerhebung mit den auf Grund der vorhergehenden Totalerhebung fortgeschriebenen Zahlen übereinstimmen. Das ist aber nicht der Fall; es ergibt sich vielmehr, wie auf Grund der Ausführungen im vorhergehenden Abschnitt zu erwarten ist, eine gewisse Abweichung, die sich jedoch in tragbaren Grenzen hält und sich im Durchschnitt auf 2 bis 3 vH beläuft. Es erscheint daher ausreichend, diese Differenz auf die zurückliegenden Monate der gleichen

Bausaison, also nicht auf alle zwölf Monate seit der vorhergehenden Totalerhebung zu verteilen.

Für dieses Verfahren sprechen neben praktischen Erwägungen auch methodische Gründe. Die Zahlen der fortgeschriebenen Reihe liegen im Juli meistens unter den entsprechenden Zahlen der Totalerhebung. Ein Hauptgrund hierfür ist, daß der zur Fortschreibung benutzte Kreis der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten für die Dauer eines Jahres konstant gehalten wird. Das bedeutet, daß z. B. ein Betrieb, der am 31. Juli eines Jahres 30 Beschäftigte, ein Jahr später aber nur 10 Beschäftigte hatte, während des gesamten Bauwirtschaftsjahres in den Ergebnissen enthalten ist, wäh-

Tabelle 3: Die Berechnung der durchlaufenden Reihe für die Zahl der im Bauhauptgewerbe beschäftigten Facharbeiter Juli 1949 bis Dezember 1954

Zeit	Zahlen laut Totalerhebung (berichtete Zahl ¹⁾)	Monatliche Veränderungen bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten laut Monats- bericht	Fortschreibung der Totalerhebung bis zum Juli des folgen- den Jahres mit Hilfe der monatlichen Veränderung bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten	Differenz zwischen Fortschreibung und Totalerhebung		Verteilung der Julidifferenz auf die vorher- gehenden Monate der laufenden Bausaison ²⁾ (Zu- (+) bzw. Abschlag (—))	Durchlaufende Reihe	Zu- (+) bzw. Abnahme (—) der durch- laufend. Reihe gegenüber dem Vormonat (vgl. Sp. 2)
	1 000 1	vH 2	1 000 3	1 000 4	vH 5	1 000 6	1 000 7	vH 8
1949 Juli	390,9	+ 4,9					390,9	+ 4,9
August		+ 1,5	396,7			—	396,7	+ 1,5
September		+ 1,6	403,0			—	403,0	+ 1,6
Oktober		+ 1,5	409,0			—	409,0	+ 1,5
November		+ 2,9	397,0			—	397,0	+ 2,9
Dezember		+ 8,8	361,9			—	361,9	+ 8,8
1950 Januar		— 14,2	310,4			—	310,4	— 14,2
Februar		+ 1,5	315,2			—	315,2	+ 1,5
März		+ 13,7	358,4			+ 3,0	361,4	+ 14,7
April		+ 6,5	381,9			+ 4,6	386,5	+ 6,9
Mai		+ 5,2	401,7			+ 5,9	407,6	+ 5,5
Juni		+ 4,3	419,0			+ 7,1	426,1	+ 4,5
Juli	447,6	+ 4,8	439,2	— 8,5	— 1,9	+ 8,5	447,6	+ 5,1
August		+ 1,4	453,7			—	453,7	+ 1,4
September		+ 0,7	457,0			—	457,0	+ 0,7
Oktober		+ 0,2	458,1			—	458,1	+ 0,2
November		— 4,1	439,3			—	439,3	— 4,1
Dezember		— 20,5	349,3			—	349,3	— 20,5
1951 Januar		— 6,0	328,2			—	328,2	— 6,0
Februar		+ 8,7	356,6			— 2,2	354,5	+ 8,0
März		+ 5,2	375,1			— 3,6	371,6	+ 4,8
April		+ 7,5	403,4			— 5,7	397,6	+ 7,0
Mai		+ 3,7	418,4			— 6,9	411,6	+ 3,5
Juni		+ 1,8	426,0			— 7,4	418,6	+ 1,7
Juli	435,8	+ 4,4	444,7	+ 8,9	+ 2,0	— 8,9	435,8	+ 4,1
August		— 0,9	431,9			—	431,9	— 0,9
September		— 0,4	430,4			—	430,4	— 0,4
Oktober		+ 0,0	430,6			—	430,6	+ 0,0
November		— 4,2	412,3			—	412,3	— 4,2
Dezember		— 14,9	351,0			—	351,0	— 14,9
1952 Januar		— 13,8	302,6			—	302,6	— 13,8
Februar		— 0,5	301,1			—	301,1	— 0,5
März		+ 17,8	354,8			+ 2,6	357,3	+ 18,7
April		+ 10,3	391,1			+ 4,4	395,5	+ 10,7
Mai		+ 4,1	407,0			+ 5,1	412,2	+ 4,2
Juni		+ 3,6	421,8			+ 5,8	427,6	+ 3,8
Juli	454,2	+ 6,0	447,2	— 7,1	— 1,6	+ 7,1	454,2	+ 6,2
August		— 0,1	454,0			—	454,0	— 0,1
September		+ 0,9	458,1			—	458,1	+ 0,9
Oktober		— 0,5	455,9			—	455,9	— 0,5
November		— 8,0	419,5			—	419,5	— 8,0
Dezember		— 21,2	330,7			—	330,7	— 21,2
1953 Januar		— 5,1	313,6			—	313,6	— 5,1
Februar		+ 7,0	335,7			—	335,7	+ 7,0
März		+ 23,6	415,1			+ 6,5	421,7	+ 25,6
April		+ 9,4	454,0			+ 9,7	463,7	+ 10,0
Mai		+ 3,1	468,1			+ 10,9	479,0	+ 3,3
Juni		+ 2,3	478,8			+ 11,8	490,6	+ 2,4
Juli	506,2	+ 3,0	493,2	— 13,0	— 2,6	+ 13,0	506,2	+ 3,2
August		— 0,7	502,8			—	502,8	— 0,7
September		+ 0,3	504,3			—	504,3	+ 0,3
Oktober		— 0,7	500,7			—	500,7	— 0,7
November		— 5,6	472,5			—	472,5	— 5,6
Dezember		— 16,2	395,8			—	395,8	— 16,2
1954 Januar		— 34,1	260,9			—	260,9	— 34,1
Februar		— 0,2	260,4			—	260,4	— 0,2
März		+ 65,1	430,0			+ 10,8	440,8	+ 69,3
April		+ 10,0	472,9			+ 13,5	486,4	+ 10,4
Mai		+ 5,0	496,3			+ 15,0	511,3	+ 5,1
Juni		+ 3,1	511,6			+ 16,0	527,6	+ 3,2
Juli	548,4	+ 3,8	531,1	— 17,3	— 3,2	+ 17,3	548,4	+ 3,9
August		— 0,6	545,2			—	545,2	— 0,6
September		+ 0,8	549,4			—	549,4	+ 0,8
Oktober		— 0,5	546,4			—	546,4	— 0,5
November		— 3,2	528,9			—	528,9	— 3,2
Dezember		— 11,9	465,8			—	465,8	— 11,9

¹⁾ Vgl. Tabelle 2. — ²⁾ Vgl. Tabelle 4.

rend im umgekehrten Falle (zuerst 10, dann 30 Beschäftigte) der Betrieb während des ganzen Bauwirtschaftsjahres nicht zur Meldung herangezogen wird. Dieser Mangel, der aus erhebungstechnischen Gründen nicht zu vermeiden ist, bewirkt, daß die Entwicklung auf Grund der Monatsberichterstattung meistens etwas schwächer erscheint, als sie in Wirklichkeit ist.

In der gleichen Richtung wirkt sich eine weitere, bereits früher (vgl. Anm. 3) erwähnte erhebungstechnische Unzulänglichkeit aus, die darin besteht, daß neugegründete Betriebe (insbesondere neugegründete Arbeitsgemeinschaften) den Statistischen Landesämtern oft erst bei der nächsten Totalerhebung bekannt werden. Auch dieser nie ganz zu vermeidende Mangel hat zur Folge, daß die Reihen der Monatsberichterstattung gegenüber der tatsächlichen Entwicklung etwas zu tief liegen, zumal auch hier — ähnlich wie bei den Betriebsvergrößerungen und -einschränkungen — der entgegengesetzte Fall, nämlich die Schließung eines meldepflichtigen Betriebes in der Regel sofort und nicht erst anläßlich der nächsten Totalerhebung festgestellt und berücksichtigt wird.

Es kann nun aber angenommen werden, daß die nicht erfaßten Betriebsvergrößerungen und -neugründungen, die die Differenz zwischen Totalerhebung und fortgeschriebener Reihe zum großen Teil bewirken, überwiegend zu Beginn der Bausaison stattfinden und nicht, wenn sich die Bausaison ihrem Ende nähert. Die Verteilung der Differenz auf die Einzelheiten der Berechnung sind aus der Tabelle 3 zu ersehen.

Diese Tabelle weist z. B. für 1954 nach der Totalerhebung eine Zahl von 548 400 beschäftigten Facharbeitern aus, während die auf Grund der Totalerhebung 1953 und der Veränderungssätze des Monatsberichts fortgeschriebene Reihe im Juli 1954 bei einer Zahl von 531 100 beschäftigten Facharbeitern „ankommt“. Die Differenz, die in diesem Fall verhältnismäßig hoch ist (— 17 300 oder — 3,2 vH), wird nun auf die zurückliegenden Monate der Bausaison 1954 verteilt, das sind, da die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nach dem saisonüblichen Rückgang im Winter 1953/54 erstmals im März wieder gestiegen ist, die Monate März bis Juni 1954.

In den Jahren, in denen die Zahl der Arbeitsstunden des Bauhauptgewerbes bereits im Februar wieder zunimmt, wird die Differenz auf die Monate Februar bis Juni verteilt. Die Verteilung auf die Monate geschieht nach Maßgabe der absoluten Veränderung der (unberichtigten) fortgeschriebenen Reihe in den einzelnen Monaten. Näheres siehe Tab. 4.

Wie Tabelle 3 (Vergleich der Spalten 2 und 8) zeigt, werden die Veränderungssätze der fortgeschriebenen Reihe durch die Zuschläge nur geringfügig geändert.

2. Die weitere Berechnung der durchlaufenden Reihe

Im letzten Abschnitt wurde die Berechnung der durchlaufenden Reihe für einen Zeitraum erläutert, für den alle benötigten Daten — die Totalerhebungsergebnisse und die Veränderungssätze der Monatsberichterstattung — bekannt sind. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Totalerhebungen zwar für den Berichtsmonat Juli durchgeführt werden, daß ihre Ergebnisse aber erst im darauffolgenden Januar zur Verfügung stehen. Die Ergebnisse der Totalerhebung 1955 werden also z. B. erst im Januar 1956 vorliegen. Erst dann kann die Differenz zwischen der (auf Grund der Totalerhebung 1954) bis Juli 1955 fortgeschriebenen Reihe und dem Ergebnis der Totalerhebung 1955 ermittelt, auf die Monate März (oder Februar) bis Juni 1955 verteilt und damit für diese Monate die durchlaufende Reihe mit endgültigen Zahlen berechnet werden. Für die Monate März (oder Februar) bis Juni 1955 werden also bis zum Januar 1956 nur vorläufige Zahlen verfügbar sein. Aber auch für die Monate Juli bis Oktober, für die die Ergebnisse des Monatsberichts um die Mitte der Monate September bis Dezember vorliegen, können aus dem gleichen Grunde zunächst nur vorläufige und erst im Januar 1956 endgültige

Zahlen gegeben werden. Bis dahin sind auch für diese Monate vorläufige Zahlen zu berechnen, indem die Ergebnisse der Totalerhebung Juli 1954 über den Juli 1955 hinaus in der üblichen Weise bis einschließlich Berichtsmonat Oktober 1955 fortgeschrieben werden. Für die Monate November 1955 bis Januar 1956 und — falls die neue Bausaison dann noch nicht begonnen hat — auch Februar 1956 können dagegen sofort endgültige Zahlen gebracht werden; denn die Zahlen der laufenden Berichterstattung für diese Monate fallen Mitte Januar 1956, Mitte Februar 1956 usw. an, zu Zeitpunkten also, in denen das Ergebnis der Totalerhebung 1955 bereits vorliegt. Eine Korrektur findet hier nicht mehr statt, da die Differenzen, die im Juli 1956 zwischen Totalerhebung und durchlaufender Reihe festgestellt

Tabelle 4: Die Verteilung der Julidifferenz zwischen Totalerhebung und fortgeschriebener Reihe

Zeit	Beschäftigte Facharbeiter		Veränderung der fortge- schriebe- nen Reihe gegenüber dem Vor- monat	Anteile d. Monate März bis Juli an der Gesamt- veränderung Februar bis Juli	Verteilung der Juli- differenz ²⁾ auf die Monate März-Juli mit Hilfe der vH- Sätze der Spalte 4	Zuschlag zur unber- richtigten fortge- schriebe- nen Reihe (= Sp. 5 akkumu- liert)	Fort- geschrie- bene Reihe berich- tigt (Sp. 2 + Sp. 6)
	Total- erhe- bung	Fortge- schrieb. Reihe unber- ichtigt ¹⁾					
Anzahl		vH	Anzahl				
1	2	3	4	5	6	7	
1954							
Januar		260 900	— 134 900	—	—	—	260 900
Februar		260 400	— 500	—	—	—	260 400
März ..		430 000	+ 169 600	62,6	+ 10 800	+ 10 800	440 800
April ..		472 900	+ 42 900	15,9	+ 2 700	+ 13 500	486 400
Mai ..		496 300	+ 23 400	8,6	+ 1 500	+ 15 000	511 300
Juni ..		511 600	+ 15 300	5,7	+ 1 000	+ 16 000	527 600
Juli ..	548 400	531 100	+ 19 500	7,2	+ 1 200	+ 17 300	548 400
Gesamtveränderung März bis Juli							
			+ 270 700	100	+ 17 300	—	

¹⁾ Vgl. Tabelle 3, Spalte 3. — ²⁾ 548 400 ./. 531 100 = 17 300.

werden, nach dem weiter oben Gesagten nur auf die Monate der neuen Bausaison bis einschließlich Juni 1956 verteilt werden. Das Verfahren, die Julidifferenz nur auf die zurückliegenden Monate der neuen Bausaison zu verteilen, hat, wie sich jetzt zeigt, auch den großen praktischen Vorteil, daß nach Vorliegen der Totalerhebungsergebnisse, d. h. im Januar jedes Jahres, endgültige Zahlen für das abgelaufene Jahr gegeben werden können. Zur Verdeutlichung möge die folgende Übersicht dienen.

Tabelle 5: Termine für die Berechnung der durchlaufenden Reihe

	Monatsbericht der Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten	Durchlaufende Reihe	
		vorläufige Zahlen	endgültige Zahlen
Januar	Mitte März Mitte April	entfällt entfällt	Mitte März Mitte April
Februar ¹⁾			
März	Mitte April Mitte Mai Mitte Juni Mitte Juli Mitte August Mitte September Mitte Oktober Mitte November Mitte Dezember	Anfang Januar	Anfang Januar
April			
Mai			
Juni			
Juli			
August			
September			
Oktober ²⁾			
November	Mitte Januar Mitte Februar Mitte März	entfällt entfällt entfällt	Mitte Januar Mitte Februar Mitte März
Dezember			
Januar			

¹⁾ Beginn der Bausaison im März. — ²⁾ Beginn der Bausaison im Februar. — ³⁾ Alter und neuer Firmenkreis.

Für später ist beabsichtigt, die Differenz zwischen den Ergebnissen der Totalerhebung und der durchlaufenden Reihen nicht nachträglich auf die Monate der neuen Bausaison zu verteilen, sondern die auf Grund früherer Beobachtungen zu erwartenden Zuschläge schätzungsweise vorwegzunehmen, um so die Differenz im Juli zu verringern. Das bisher vorliegende Material reicht jedoch nicht aus, die Zuschläge mit der gebotenen Zuverlässigkeit vorzuschätzen, so daß zunächst von dieser Verfeinerung Abstand genommen wird.

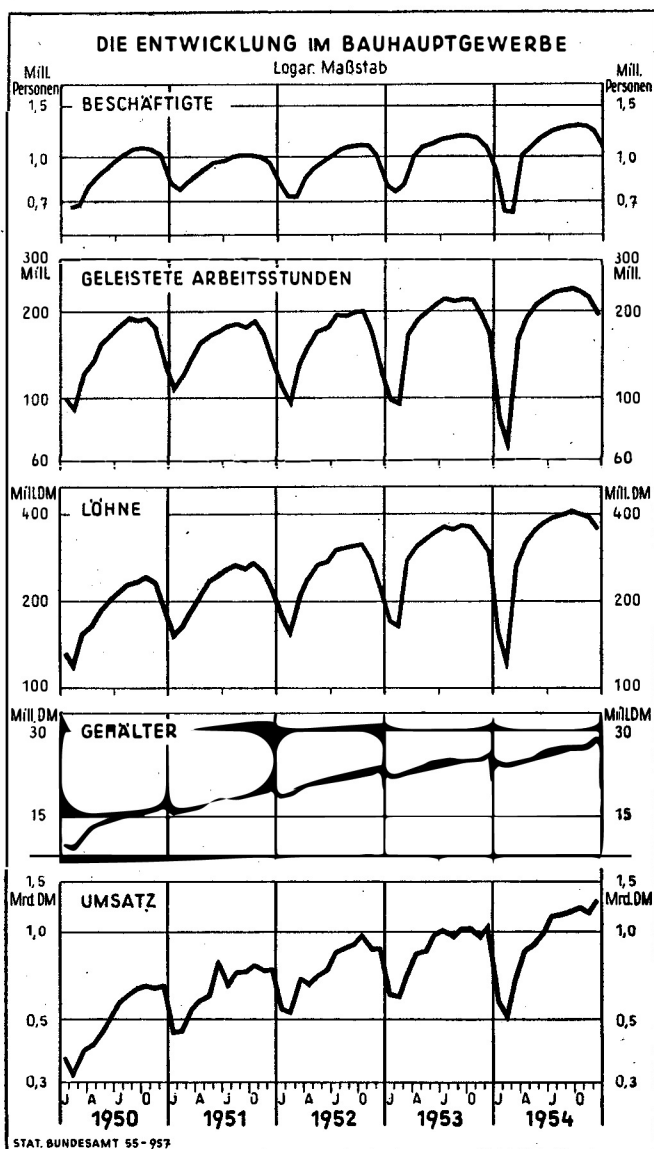
IV. Die Berechnung durchlaufender Reihen für andere Merkmale

Nach dem soeben dargelegten Verfahren werden für die folgenden Erhebungsmerkmale durchlaufende Reihen berechnet⁹⁾:

Tätige Inhaber	Arbeiter	Beschäftigte insgesamt
Kaufmännische und technische Angestellte und Lehrlinge ⁹⁾		
Facharbeiter einschl. Poliere und Meister		
Helfer und Hilfsarbeiter		
Umschüler und gewerbl. Lehrlinge im Wohnungsbau		
im landwirtschaftlichen Bau	geleistete Arbeitsstunden	
im gewerbl. und industriellen Bau		
im öffentlichen und Verkehrsbau		

Bruttosumme der gezahlten Löhne
Bruttosumme der gezahlten Gehälter

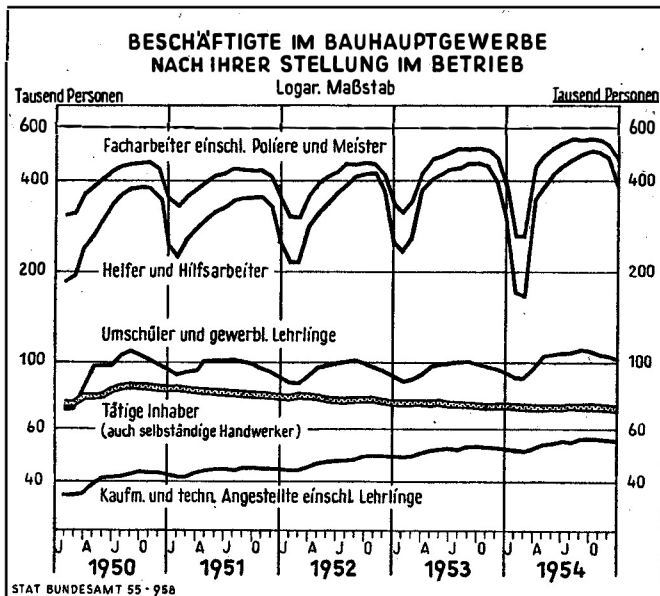
Umsatz



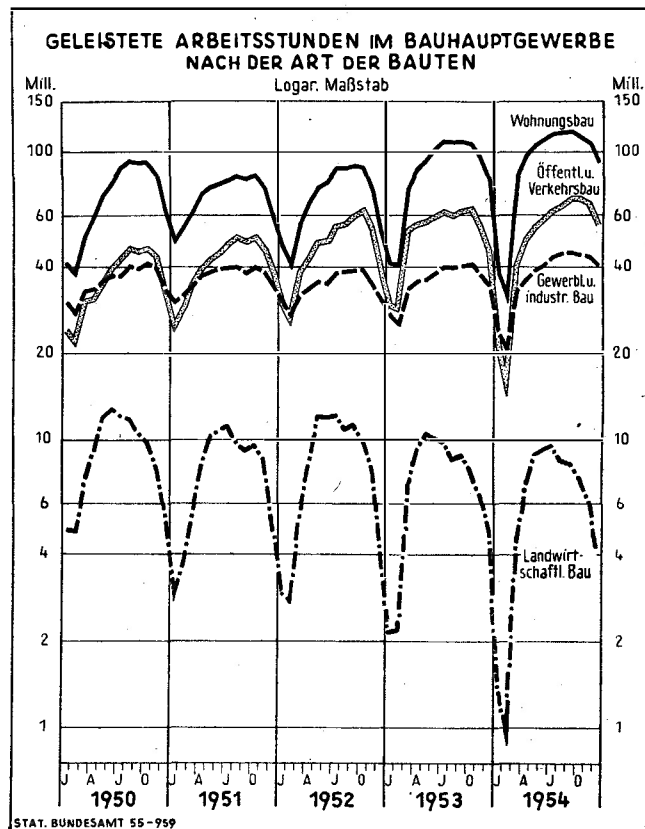
Die durchlaufenden Reihen für die Gesamtzahl der Beschäftigten, für die Zahl der beschäftigten Arbeiter und für die Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden werden durch Zusammenfassung der entsprechenden Einzelreihen gebildet (siehe oben).

⁹⁾ Vgl. S. 11 ff. — ⁹⁾ Ohne Poliere und Meister im Angestelltenverhältnis.

Diesem Verfahren ist vor der direkten Fortschreibung der Gesamtreihe der Vorzug zu geben. Denn die Reihe „Gesamtzahl der Beschäftigten in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten“ und die Reihe „Gesamtzahl der Beschäftigten in allen Betrieben“, die bei der direkten Fortschreibung im Verhältnis von fortschreibender und fortgeschriebener Reihe zueinander stehen, weichen hinsichtlich ihrer prozen-



tualen Zusammensetzung nach Inhabern, Angestellten, Facharbeitern, Hilfsarbeitern und Lehrlingen voneinander ab. Für die Reihen „Gesamtzahl der Arbeiter“ und „Gesamtzahl der geleisteten Arbeitsstunden für alle Arten von Bauten“ gilt Entsprechendes. Die Bildung der Gesamtreihen durch additive Zusammenfassung der Einzelreihen ist daher methodisch sauberer als die unmittelbare Fortschreibung der Gesamtreihen.



Beim Umsatz wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die vorläufigen Zahlen der durchlaufenden Reihe

bei der Berichtigung den Werten anzupassen, die in der Totalerhebung für das erste Halbjahr gemeldet werden. Eine durchlaufende Reihe wird vorläufig nur für den Gesamtumsatz, d. h. ohne Aufgliederung nach der Art der Bauten, berechnet. Denn die Unterteilung des Umsatzes nach der Art der Bauten ist erst im Juli 1953 in die Berichterstattung eingeführt worden, wobei sich z. T. erhebliche Anlaufschwierigkeiten ergeben haben, die auch für die Qualität der Ergebnisse von Nachteil gewesen sein dürften. Es soll daher noch eine weitere Totalerhebung abgewartet werden, bevor die durchlaufende Reihe des Umsatzes weiter aufgeteilt wird. Ähnlich liegen die Dinge bei einigen weiteren Teilmerkmalen, die erst später in der Berichterstattung gesondert erfragt worden sind, so bei der Aufgliederung der im öffentlichen und Verkehrsbau geleisteten Arbeitsstunden nach Hoch- und Tiefbau und bei der gesonderten Ausweisung der im Wohnungsbau für Reparaturen und für Wiederherstellung, Um-, An- und Erweiterungsbau geleisteten Arbeitsstunden. Schließlich wurde darauf verzichtet, durchlaufende Reihen für den Besatzungsbau (Arbeitsstunden und Umsätze) zu berechnen. Diese Merkmale werden zwar monatlich erfragt, doch haben sich die Zahlen nicht immer als zuverlässig erwiesen, was sich u. a. darin äußert, daß hier im Juli zwischen der fortgeschriebenen Reihe und den Ergebnissen der Totalerhebung recht beträchtliche Abweichungen bestehen.

Die nunmehr berechneten durchlaufenden Reihen stimmen nicht mit allen Zahlen genau überein, die für das gleiche Merkmal früher veröffentlicht worden sind. Vor allem ergeben sich Abweichungen für die Jahre 1950 und 1951, weil bei den neuen Berechnungen die bisherigen Zahlen von 1950 und 1951 durch Zuschläge für die damals noch nicht erfaßten, aber bereits vorhandenen Betriebe ergänzt worden sind (vgl. oben Abschn. III, 1). Weiterhin bestehen Unterschiede zwischen der neuen Umsatzreihe und den im Rahmen der Totalerhebung für das vorhergehende Kalenderjahr erfaßten Umsätze. Denn die Totalerhebung kann Angaben nur von den Betrieben (und Arbeitsgemeinschaften) erfragen, die am Erhebungsstichtag existieren, nicht aber von den Betrieben, die vor diesem Zeitpunkt ihre Tätigkeit ein-

stellt haben¹⁰⁾. In der Monatsberichterstattung und damit in den durchlaufenden Reihen sind jedoch alle Betriebe bis zum Zeitpunkt ihrer Stilllegung oder Auflösung (unmittelbar oder durch Repräsentation) berücksichtigt. Ähnlich liegen die Dinge bei den Beschäftigtenzahlen, die im Rahmen der Totalerhebung für den Stichtag 31. Januar erhoben und veröffentlicht werden. Hier dürfte die Differenz allerdings nur zum kleineren Teil mit Betriebsschließungen zwischen Januar und Juli zu erklären sein. Der Hauptgrund für die Abweichung dürfte vielmehr darin zu suchen sein, daß die Betriebe, wie Kontrollen ergeben haben, oft nicht die Zahl ihrer Beschäftigten am 31. Januar, sondern ihren niedrigsten Beschäftigtenstand im vorhergehenden Winter angeben.

Bei der Veröffentlichung der durchlaufenden Reihen ist der Einfachheit halber darauf verzichtet worden, die absoluten Zahlen dem vermuteten Genauigkeitsgrad entsprechend abzurunden. Es dürfte auch so jedem Benutzer klar sein, daß z. B. eine sechsstellig angegebene Beschäftigtenzahl nicht bis auf die letzte Stelle genau sein kann. Dagegen werden die Meßziffern der durchlaufenden Reihe abgerundet, indem auf die Angabe einer Stelle nach dem Komma verzichtet wird, wie dies auch bei anderen Meß- und Indexzahlen des Statistischen Bundesamtes zu geschehen pflegt. Den monatlichen Veränderungssätzen liegen, gleichfalls entsprechend der üblichen Handhabung, die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Abschließend sei noch darauf hingewiesen, daß auch die in Zukunft zu berechnenden vorläufigen Zahlen den Anforderungen durchaus genügen dürften, die an die Genauigkeit statistischer Ergebnisse üblicherweise zu stellen sind. Wenn trotzdem später eine Berichtigung vorgenommen wird, so deshalb, weil sich sonst die Abweichungen zwischen Totalerhebung und durchlaufender Reihe im Laufe der Jahre akkumulieren und die durchlaufenden Reihen dann mit der Zeit auf einem falschen Niveau anlangen würden.

¹⁰⁾ Wenn trotzdem die Umsätze, die auf Grund der Totalerhebung für das zurückliegende erste Halbjahr anfallen, als Grundlage für die Berichtigung der durchlaufenden Reihe verwendet werden, so deshalb, weil Betriebsschließungen in den ersten Monaten nach Saisonbeginn verhältnismäßig selten sind und die dadurch in der Totalerhebung fehlenden Beträge das Gesamtergebnis praktisch nicht beeinträchtigen.

Beschäftigte, Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe 1950—1954
Grundzahlen

Zeit	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm. u. techn. Ange- stellte einschl. Lehrlinge	Übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Fach- arbeiter einschl. Poliere u. Meister	Helfer und Hilfs- arbeiter	Umschüler und Lehrlinge		
Anzahl								1 000	DM
1950 JD	912 798	78 830	40 411	793 557	400 514	299 186	93 857	191 439	14 390
1951 JD	922 312	78 740	43 435	800 137	397 840	305 713	96 584	225 717	17 258
1952 JD	944 954	75 126	46 814	823 014	397 396	331 227	94 391	254 023	19 989
1953 JD	1 051 332	72 318	50 926	928 088	448 885	383 782	95 421	304 986	22 781
1954 JD	1 094 780	70 661	53 771	970 348	472 640	394 506	103 202	327 612	24 874
1950 Jan.	670 788	72 464	36 165	562 159	307 818	185 160	69 181	133 115	12 100
Febr.	682 904	72 390	36 198	574 316	311 818	193 256	69 242	115 891	11 623
März	797 656	76 275	36 892	684 489	361 408	241 244	81 837	154 299	12 848
April	861 890	76 275	39 179	746 436	386 455	263 556	96 425	163 263	13 907
Mai	916 527	76 602	41 094	798 831	407 587	294 704	96 540	186 645	14 423
Juni	975 174	80 641	41 143	853 390	426 074	330 689	96 627	201 144	14 693
Juli	1 029 437	82 047	41 450	905 940	447 632	353 114	105 194	213 544	14 959
Aug.	1 061 143	82 315	42 428	936 400	453 739	374 620	108 041	230 161	15 160
Sept.	1 066 780	82 239	42 868	941 673	456 965	377 923	106 785	232 636	15 122
Okt.	1 062 727	82 131	42 803	937 793	458 085	376 859	102 849	244 429	15 623
Nov.	1 016 778	81 228	42 548	893 002	439 325	353 922	99 755	230 961	15 854
Dez.	811 773	81 345	42 165	688 263	349 265	245 184	93 814	191 185	16 364
1951 Jan.	763 160	80 691	41 430	641 039	328 200	222 113	90 726	147 448	15 547
Febr.	826 023	80 022	41 471	704 530	354 451	257 487	92 592	161 808	15 667
März	864 244	79 871	42 264	742 109	371 558	276 097	94 454	184 958	15 991
April	918 068	79 366	43 329	795 373	397 644	297 648	100 081	207 893	16 281
Mai	951 698	78 824	43 762	829 112	411 564	316 832	100 716	234 803	17 280
Juni	966 752	78 736	43 890	844 126	418 551	325 349	100 226	246 818	17 752
Juli	1 000 722	78 561	43 419	878 742	435 830	340 855	102 057	258 398	17 669
Aug.	1 004 149	78 354	44 259	881 536	431 941	349 211	100 384	267 724	17 608
Sept.	1 002 884	77 983	44 415	880 486	430 386	350 515	99 585	258 632	17 863
Okt.	999 156	77 990	44 381	876 785	430 603	350 536	95 646	271 321	18 074
Nov.	955 214	77 487	44 389	833 338	412 347	327 934	93 057	251 621	18 285
Dez.	815 674	76 997	44 207	694 470	351 007	253 979	89 484	217 182	19 076
1952 Jan.	723 233	76 773	43 667	602 793	302 634	214 541	85 618	177 826	17 727
Febr.	721 732	76 910	43 819	601 003	301 055	214 684	85 264	149 035	17 799
März	849 581	76 857	44 994	727 730	357 350	281 216	89 164	206 921	19 043
April	926 590	76 560	46 019	804 011	395 480	311 770	96 761	239 429	19 463
Mai	965 308	74 816	46 493	843 999	412 156	333 487	98 356	268 667	19 627
Juni	1 010 362	74 690	46 868	888 804	427 631	362 248	98 925	271 851	19 889
Juli	1 064 111	74 156	46 954	943 001	454 237	388 717	100 047	301 636	20 432
Aug.	1 087 736	74 288	47 757	965 691	454 046	410 672	100 973	305 886	20 356
Sept.	1 098 539	74 319	48 503	975 717	458 095	418 091	99 531	312 940	20 710
Okt.	1 095 824	74 331	48 936	972 557	455 932	420 745	95 880	316 424	21 161
Nov.	1 003 967	74 057	48 885	881 025	419 465	368 431	93 129	277 142	21 076
Dez.	792 468	73 761	48 868	669 839	330 667	250 125	89 047	220 524	22 587
1953 Jan.	752 833	73 396	48 333	631 104	313 641	231 670	85 793	171 422	20 677
Febr.	799 887	73 149	48 507	678 231	335 742	256 203	86 286	161 490	20 792
März	1 005 278	73 185	49 553	882 540	421 655	370 089	90 796	275 181	21 501
April	1 087 349	72 697	50 743	963 909	463 749	402 653	97 507	312 899	21 959
Mai	1 121 422	72 793	51 267	997 362	479 038	419 553	98 771	327 635	22 702
Juni	1 150 162	72 428	51 656	1 026 078	490 629	436 003	99 446	343 766	23 421
Juli	1 168 671	72 118	51 322	1 045 231	506 204	437 961	101 066	361 683	23 498
Aug.	1 178 571	71 824	52 074	1 054 673	502 775	451 675	100 223	354 711	23 652
Sept.	1 181 460	71 819	52 175	1 057 466	504 255	453 802	99 409	364 682	23 400
Okt.	1 167 411	71 589	52 153	1 043 669	500 680	445 961	97 028	363 089	23 446
Nov.	1 090 929	71 628	51 964	967 337	472 458	399 577	95 302	327 884	23 442
Dez.	912 009	71 195	51 361	789 453	395 793	300 239	93 421	295 386	24 886
1954 Jan.	643 434	71 138	50 660	521 636	260 939	171 846	88 851	159 122	22 756
Febr.	634 798	70 619	50 277	513 902	260 411	165 132	88 359	116 235	22 530
März	1 006 324	70 575	51 368	884 381	440 795	348 771	94 815	265 927	23 163
April	1 099 446	70 550	53 014	975 882	486 437	383 820	105 625	318 016	23 739
Mai	1 161 042	70 574	53 531	1 036 937	511 345	418 662	106 930	349 076	23 841
Juni	1 208 415	70 539	54 359	1 083 517	527 625	448 403	107 489	374 489	24 771
Juli	1 244 132	71 005	54 150	1 118 977	548 396	462 174	108 407	392 527	25 475
Aug.	1 269 148	70 967	55 297	1 142 884	545 231	485 814	111 839	398 919	25 857
Sept.	1 284 524	70 771	55 765	1 157 988	549 350	499 203	109 435	410 276	26 008
Okt.	1 278 327	70 536	55 723	1 152 068	546 417	498 651	107 000	400 839	25 791
Nov.	1 233 600	70 475	55 602	1 107 523	528 921	472 848	105 754	389 999	26 188
Dez.	1 074 170	70 189	55 502	948 479	465 810	378 742	103 927	355 920	28 363

1) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für Löhne und Gehälter Monatsdurchschnitt.

Beschäftigte, Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe 1950—1954
Meßzifern (1950 = 100)

Zeit	Beschäftigte							Löhne	Gehälter
	insgesamt	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm. u. techn. Ange- stellte einschl. Lehrlinge	Übrige Beschäftigte					
				insgesamt	Fach- arbeiter einschl. Polierer u. Meister	Helfer und Hilfs- arbeiter	Umschüler und Lehrlinge		
1950 JD	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1951 JD	101	100	107	101	99	102	103	118	120
1952 JD	104	95	116	104	99	111	101	133	139
1953 JD	115	92	126	117	112	128	102	159	158
1954 JD	120	90	133	122	118	132	110	171	173
1950 Jan.	73	92	89	71	77	62	74	70	84
Febr.	75	92	90	72	78	65	74	61	81
März	87	97	91	86	90	81	87	81	89
April	94	97	97	94	96	88	103	85	97
Mai	100	97	102	101	102	99	103	98	100
Juni	107	102	102	108	106	111	103	105	102
Juli	113	104	103	114	112	118	112	112	104
Aug.	116	104	105	118	113	125	115	120	105
Sept.	117	104	106	119	114	126	114	122	105
Okt.	116	104	106	118	114	126	110	128	109
Nov.	111	103	105	113	110	118	106	121	110
Dez.	89	103	104	87	87	82	100	100	114
1951 Jan.	84	102	103	81	82	74	97	77	108
Febr.	90	102	103	89	89	86	99	85	109
März	95	101	105	94	93	92	101	97	111
April	101	101	107	100	99	99	107	109	113
Mai	104	100	108	104	103	106	107	123	120
Juni	106	100	109	106	105	109	107	129	123
Juli	110	100	107	111	109	114	109	135	123
Aug.	110	99	110	111	108	117	107	140	122
Sept.	110	99	110	111	107	117	106	135	124
Okt.	109	99	110	110	108	117	102	142	126
Nov.	105	98	110	105	103	110	99	131	127
Dez.	89	98	109	88	88	85	95	113	133
1952 Jan.	79	97	108	76	76	72	91	93	123
Febr.	79	98	108	76	75	72	91	78	124
März	93	98	111	92	89	94	95	108	132
April	102	97	114	101	99	104	103	125	135
Mai	106	95	115	106	103	111	105	140	136
Juni	111	95	116	112	107	121	105	142	138
Juli	117	94	116	119	113	130	107	158	142
Aug.	119	94	118	122	113	137	108	160	141
Sept.	120	94	120	123	114	140	106	164	144
Okt.	120	94	121	123	114	141	102	165	147
Nov.	110	94	121	111	105	123	99	145	146
Dez.	87	94	121	84	83	84	95	115	157
1953 Jan.	82	93	120	80	78	77	91	90	144
Febr.	88	93	120	85	84	86	92	84	144
März	110	93	123	111	105	124	97	144	149
April	119	92	126	121	116	135	104	163	153
Mai	123	92	127	126	120	140	105	171	158
Juni	126	92	128	129	123	146	106	180	163
Juli	128	91	127	132	126	146	108	189	163
Aug.	129	91	129	133	126	151	107	185	164
Sept.	129	91	129	133	126	152	106	191	163
Okt.	128	91	129	132	125	149	103	190	163
Nov.	120	91	129	122	118	134	102	171	163
Dez.	100	90	127	99	99	100	100	154	173
1954 Jan.	77	90	125	66	65	57	95	83	158
Febr.	70	90	124	65	65	55	94	61	157
März	110	90	127	111	110	117	101	139	161
April	120	90	131	123	121	128	113	166	165
Mai	127	90	132	131	128	140	114	182	166
Juni	132	89	135	137	132	150	115	196	172
Juli	136	90	134	141	137	154	116	205	177
Aug.	139	90	137	144	136	162	119	208	180
Sept.	141	90	138	146	137	167	117	214	181
Okt.	140	89	138	145	136	167	114	209	179
Nov.	135	89	138	140	132	158	113	204	182
Dez.	118	89	137	120	116	127	111	186	197

1) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für Löhne und Gehälter Monatsdurchschnitt.

Beschäftigte, Löhne und Gehälter im Bauhauptgewerbe 1950—1954
Veränderung gegen den jeweiligen Vormonat in vH

Zeit		Beschäftigte						Löhne	Gehälter	
		insgesamt	Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm. u. techn. Ange- stellte einschl. Lehrlinge	Übrige Beschäftigte					
					insgesamt	Fach- arbeiter einschl. Poliere u. Meister	Helfer und Hilfs- arbeiter			Umschüler und Lehrlinge
1950	JD									
1951	"	+	-	+	+	-	+	+	+	+
1952	"	+	-	+	+	-	+	+	+	+
1953	"	+	-	+	+	+	+	+	+	+
1954	"	+	-	+	+	+	+	+	+	+
1950	Jan.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Febr.	+	-	+	+	+	+	-	-	-
	März	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	April	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Mai	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Juni	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Juli	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Aug.	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Sept.	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Okt.	-	-	-	-	+	-	-	+	+
	Nov.	-	-	-	-	-	-	-	-	+
	Dez.	-	+	-	-	-	-	-	-	+
1951	Jan.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Febr.	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	März	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	April	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Mai	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Juni	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Juli	+	-	-	+	+	+	+	-	-
	Aug.	+	-	+	+	-	+	+	-	-
	Sept.	-	-	+	-	-	-	+	+	+
	Okt.	-	+	-	+	+	-	+	+	+
	Nov.	-	-	+	-	-	-	-	+	+
	Dez.	-	-	-	-	-	-	-	+	+
1952	Jan.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Febr.	-	+	+	-	+	-	-	+	+
	März	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	April	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Mai	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Juni	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Juli	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Aug.	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Sept.	+	±	+	+	±	-	+	+	+
	Okt.	-	+	+	-	+	-	+	+	+
	Nov.	-	-	+	-	-	-	-	-	+
	Dez.	-	-	-	-	-	-	-	-	+
1953	Jan.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Febr.	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	März	+	±	+	+	+	+	+	+	+
	April	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Mai	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Juni	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Juli	+	-	-	+	+	+	+	+	+
	Aug.	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	Sept.	+	±	+	+	+	-	+	-	+
	Okt.	-	+	±	-	-	-	-	±	±
	Nov.	-	-	+	-	-	-	-	±	±
	Dez.	-	-	-	-	-	-	-	±	±
1954	Jan.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	Febr.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	März	+	-	+	+	+	+	+	+	+
	April	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Mai	+	±	+	+	+	+	+	+	+
	Juni	+	±	+	+	+	+	+	+	+
	Juli	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	Aug.	+	±	+	+	+	+	+	+	+
	Sept.	+	-	+	+	+	-	+	+	+
	Okt.	-	-	-	-	-	-	-	-	±
	Nov.	-	-	-	-	-	-	-	-	±
	Dez.	-	-	-	-	-	-	-	-	±

1) Für Beschäftigte Jahresdurchschnitt, für Löhne und Gehälter Monatsdurchschnitt.

Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1950—1954

Grundzahlen

Zeit	Umsatz	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
			insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaft- licher Bau	Gewerb- licher und indu- strieller Bau	Öffentlicher u. Verkehrsbau		
							insgesamt	Hochbau	Tiefbau
	1 000 DM	Anzahl	1 000 Stunden						
1950 MD	515 186	25,3	150 905	70 294	9 107	35 384	36 120	.	.
1951 MD	648 615	25,2	155 134	69 964	7 880	36 446	40 844	.	.
1952 MD	769 750	25,3	158 217	69 661	8 301	34 076	46 179	.	.
1953 MD	890 828	25,2	181 623	86 744	7 287	35 364	52 228	17 221	35 007
1954 MD	976 806	25,3	188 473	93 287	6 316	37 417	51 453	15 842	35 611
1950 Jan.	367 554	26	99 922	41 324	4 887	29 937	23 774	.	.
Febr.	318 023	24	90 099	36 973	4 823	26 979	21 324	.	.
März	387 949	27	120 990	50 537	7 219	32 983	30 251	.	.
April	405 214	23	132 704	59 400	9 180	33 282	30 842	.	.
Mai	437 154	24	153 075	70 058	12 104	35 964	34 949	.	.
Juni	500 536	25,5	166 180	77 651	12 928	36 848	38 753	.	.
Juli	571 517	26	178 922	87 437	12 205	36 711	42 569	.	.
Aug.	603 237	27	189 694	92 616	11 993	39 752	45 333	.	.
Sept.	640 437	26	185 963	91 458	10 685	38 954	44 866	.	.
Okt.	654 350	26	187 923	91 757	9 769	40 748	45 649	.	.
Nov.	640 315	25	173 182	83 012	8 024	39 413	42 733	.	.
Dez.	655 941	24	132 206	61 307	5 472	33 037	32 390	.	.
1951 Jan.	448 538	26	103 930	47 483	2 762	29 789	23 896	.	.
Febr.	452 429	24	118 291	54 291	3 755	31 573	28 672	.	.
März	537 687	25	136 091	61 593	5 522	34 141	34 835	.	.
April	580 720	25	155 071	71 130	8 029	36 935	38 977	.	.
Mai	604 237	23,5	164 577	74 346	10 300	38 086	41 845	.	.
Juni	809 268	26	170 293	76 649	10 615	39 001	44 028	.	.
Juli	644 701	26	176 572	78 931	11 306	39 276	47 059	.	.
Aug.	721 676	27	180 457	81 098	9 709	39 896	49 754	.	.
Sept.	725 941	25	175 115	79 668	9 224	37 691	48 532	.	.
Okt.	775 355	27	182 530	82 452	9 687	39 748	50 643	.	.
Nov.	734 857	24,5	165 633	73 939	8 577	38 098	45 019	.	.
Dez.	747 971	24	133 049	57 985	5 075	33 119	36 870	.	.
1952 Jan.	540 818	26	109 506	46 761	3 005	30 144	29 596	.	.
Febr.	521 640	25	92 783	38 724	2 709	26 357	24 993	.	.
März	689 924	26	131 715	55 642	5 585	31 840	38 648	.	.
April	657 214	24	150 721	66 671	8 277	33 168	42 605	.	.
Mai	703 576	25	170 185	75 032	12 100	35 124	47 929	.	.
Juni	736 417	23,3	172 951	77 525	12 031	34 598	48 797	.	.
Juli	855 284	27	192 363	87 322	12 257	37 834	54 950	19 912	35 038
Aug.	886 444	25,8	192 178	87 183	10 956	38 235	55 804	18 915	36 889
Sept.	916 843	26	197 040	88 384	11 358	38 378	58 920	19 984	38 936
Okt.	985 110	27	197 124	87 438	9 872	38 780	61 034	21 162	39 872
Nov.	871 403	23,6	168 269	72 902	7 729	34 381	53 257	19 644	33 613
Dez.	872 329	25	123 770	52 347	3 734	30 070	37 619	14 334	23 285
1953 Jan.	604 327	25,9	98 394	40 830	2 163	26 447	28 954	11 937	17 017
Febr.	598 924	24	95 001	40 440	2 190	24 555	27 816	11 561	16 255
März	720 362	26	167 319	74 571	6 781	33 423	52 544	18 292	34 252
April	841 991	24	186 802	86 173	9 152	35 453	56 024	19 295	36 729
Mai	863 336	23	196 792	92 838	10 510	35 910	57 534	19 403	38 131
Juni	986 292	25,2	208 655	101 106	10 115	37 957	59 477	19 529	39 948
Juli	1 021 841	27	218 986	108 039	9 816	39 537	61 594	19 138	42 456
Aug.	956 381	25,8	214 642	107 580	8 587	39 060	59 415	18 382	41 033
Sept.	1 025 307	26	218 482	108 344	8 967	39 831	61 340	18 667	42 673
Okt.	1 037 649	27	216 943	106 057	7 826	40 872	62 188	18 513	43 675
Nov.	951 922	24,1	193 927	95 476	6 544	37 143	54 764	17 182	37 582
Dez.	1 081 608	25	163 528	79 473	4 789	34 178	45 088	14 751	30 337
1954 Jan.	571 848	24,8	84 184	37 874	1 497	23 750	21 063	7 492	13 571
Febr.	495 932	24	65 153	29 914	875	19 923	14 441	5 970	8 471
März	698 298	27	157 819	80 204	4 119	33 181	40 315	13 876	26 439
April	862 538	24	188 125	96 635	6 912	35 814	48 764	15 922	32 842
Mai	917 137	24	206 791	105 570	8 849	38 528	53 844	16 942	36 902
Juni	990 684	24	217 905	110 882	9 317	40 154	57 552	17 933	39 619
Juli	1 147 318	27	229 227	115 015	9 605	42 917	61 690	18 839	42 851
Aug.	1 156 611	26	232 831	116 521	8 400	43 964	63 946	19 044	44 902
Sept.	1 197 621	26	237 022	117 101	8 296	44 275	67 350	19 601	47 749
Okt.	1 237 549	26	230 252	112 115	7 432	43 367	67 338	19 315	48 023
Nov.	1 156 632	24,6	220 527	106 302	6 215	42 888	65 122	18 838	46 284
Dez.	1 289 502	26	191 847	91 309	4 279	40 245	56 014	16 332	39 682

Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1950—1954
Meßziffern (1950 = 100)

Zeit	Umsatz	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
			insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftl. Bau	Gewerb- licher und indu- strieller Bau	Öffentlicher u. Verkehrsbau		
							insgesamt	Hochbau	Tiefbau
1950	MD	100	100	100	100	100	100	.	.
1951	"	126	103	100	87	103	113	.	.
1952	"	149	105	99	91	96	128	.	.
1953	"	173	120	123	80	100	145	.	.
1954	"	190	125	133	69	106	142	.	.
1950	Jan.	71	103	66	59	54	85	66	.
	Febr.	62	95	60	53	53	76	59	.
	März	75	107	80	72	79	93	84	.
	April	79	91	88	85	101	94	85	.
	Mai	85	95	101	100	133	102	97	.
	Juni	97	101	110	142	104	107	107	.
	Juli	111	103	119	124	134	104	118	.
	Aug.	117	107	126	132	132	112	126	.
	Sept.	124	103	123	130	117	110	124	.
	Okt.	127	103	125	131	107	115	126	.
	Nov.	124	99	115	118	88	111	118	.
	Dez.	127	95	88	87	60	93	90	.
1951	Jan.	87	103	69	68	30	84	66	.
	Febr.	88	95	78	77	41	89	79	.
	März	104	99	90	88	61	96	96	.
	April	113	99	103	88	88	104	108	.
	Mai	117	93	109	106	113	108	116	.
	Juni	157	103	113	109	117	110	122	.
	Juli	125	103	117	112	124	111	130	.
	Aug.	140	107	120	115	107	113	138	.
	Sept.	141	99	116	113	101	107	134	.
	Okt.	151	107	121	117	106	112	140	.
	Nov.	143	97	110	105	94	108	125	.
	Dez.	145	95	88	82	56	94	102	.
1952	Jan.	105	103	73	67	33	85	82	.
	Febr.	101	99	61	55	30	74	69	.
	März	134	103	87	79	61	90	107	.
	April	128	95	100	95	91	94	118	.
	Mai	137	99	113	107	133	99	133	.
	Juni	143	92	115	110	132	98	135	.
	Juli	166	107	127	124	135	107	152	.
	Aug.	172	102	127	124	120	108	155	.
	Sept.	178	103	131	126	125	108	163	.
	Okt.	191	107	131	124	108	110	169	.
	Nov.	169	93	112	104	85	97	147	.
	Dez.	169	99	82	74	41	85	104	.
1953	Jan.	117	102	65	58	24	75	80	.
	Febr.	116	95	63	58	24	69	77	.
	März	140	103	111	106	75	94	145	.
	April	163	95	124	123	100	100	155	.
	Mai	168	91	130	132	115	101	159	.
	Juni	191	100	138	144	111	107	165	.
	Juli	198	107	145	154	108	112	171	.
	Aug.	186	102	142	153	94	110	164	.
	Sept.	199	103	145	154	98	113	170	.
	Okt.	201	107	144	151	86	116	172	.
	Nov.	185	95	129	136	72	105	152	.
	Dez.	210	99	108	113	53	97	125	.
1954	Jan.	111	98	56	54	16	67	58	.
	Febr.	96	95	43	43	10	56	40	.
	März	136	107	105	114	45	94	112	.
	April	167	95	125	137	76	101	135	.
	Mai	178	95	137	150	97	109	149	.
	Juni	192	95	144	158	102	113	159	.
	Juli	223	107	152	164	105	121	171	.
	Aug.	225	103	154	166	92	124	177	.
	Sept.	232	103	157	167	91	125	186	.
	Okt.	240	103	153	159	82	123	186	.
	Nov.	225	97	146	151	68	121	180	.
	Dez.	250	103	127	130	47	114	155	.

Umsatz und geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1950—1954
Veränderung gegen den jeweiligen Vormonat in vH

Zeit	Umsatz	Arbeits- tage	Geleistete Arbeitsstunden						
			insgesamt	Wohnungs- bau	Landwirt- schaftl. Bau	Gewerb- licher und indu- strieller Bau	Öffentlicher u. Verkehrsbau		
							insgesamt	Hochbau	Tiefbau
1950 MD
1951 "	+ 25,9	- 0,4	+ 2,8	- 0,5	- 13,5	+ 3,0	+ 13,1	.	.
1952 "	+ 18,7	+ 0,4	+ 2,0	- 0,4	+ 5,3	- 6,5	+ 13,1	.	.
1953 "	+ 15,7	- 0,4	+ 14,8	+ 24,5	- 12,2	+ 3,8	+ 13,1	.	.
1954 "	+ 9,7	+ 0,4	+ 3,8	+ 7,5	- 13,3	+ 5,8	- 1,5	- 8,0	+ 1,7
1950 Jan.	- 27,8	± 0	- 24,2	- 26,3	- 37,4	- 17,5	- 24,8	.	.
Febr.	- 13,5	- 7,7	- 9,8	- 10,5	- 1,3	- 9,9	- 10,3	.	.
März	+ 22,0	+ 12,5	+ 34,3	+ 36,7	+ 49,7	+ 22,3	+ 41,9	.	.
April	+ 4,5	- 14,8	+ 9,7	+ 17,5	+ 27,2	+ 0,9	+ 2,0	.	.
Mai	+ 7,9	+ 4,3	+ 15,3	+ 17,9	+ 31,9	+ 8,1	+ 13,3	.	.
Juni	+ 14,5	+ 6,3	+ 8,6	+ 10,8	+ 6,8	+ 2,5	+ 10,9	.	.
Juli	+ 14,2	+ 2,0	+ 7,7	+ 12,6	- 5,6	- 0,4	+ 9,8	.	.
Aug.	+ 5,6	+ 3,8	+ 6,0	+ 5,9	- 1,7	- 8,3	+ 6,5	.	.
Sept.	+ 6,2	- 3,7	- 2,0	- 1,3	- 10,9	- 2,0	- 1,0	.	.
Okt.	+ 2,2	± 0	+ 1,1	+ 0,3	- 8,6	+ 4,6	+ 1,7	.	.
Nov.	- 2,1	- 3,8	- 7,8	- 9,5	- 17,9	- 3,3	- 6,4	.	.
Dez.	+ 2,4	- 4,0	- 23,7	- 26,1	- 31,8	- 16,2	- 24,2	.	.
1951 Jan.	- 31,6	+ 8,3	- 21,4	- 22,5	- 49,5	- 9,8	- 26,2	.	.
Febr.	+ 0,9	- 7,7	+ 13,8	+ 14,3	+ 36,0	+ 6,0	+ 20,0	.	.
März	+ 18,8	+ 4,2	+ 15,0	+ 13,4	+ 47,1	+ 8,1	+ 21,5	.	.
April	+ 8,0	± 0	+ 13,9	+ 15,5	+ 45,4	+ 8,2	+ 11,9	.	.
Mai	+ 4,0	- 6,0	+ 6,1	+ 4,5	+ 28,3	+ 3,1	+ 7,4	.	.
Juni	+ 33,9	+ 10,6	+ 3,5	+ 3,1	+ 3,1	+ 2,4	+ 5,2	.	.
Juli	- 20,3	+ 0	+ 3,7	+ 3,0	+ 6,5	+ 0,7	+ 6,9	.	.
Aug.	+ 11,9	+ 3,8	+ 2,2	+ 2,7	- 14,1	+ 1,6	+ 5,7	.	.
Sept.	+ 0,6	- 7,4	- 3,0	- 1,8	- 5,0	- 5,5	- 2,5	.	.
Okt.	+ 6,8	+ 8,0	+ 4,2	+ 3,5	+ 5,0	+ 5,5	+ 4,3	.	.
Nov.	- 5,2	- 9,3	- 9,3	- 10,3	- 11,5	- 4,2	- 11,1	.	.
Dez.	+ 1,8	- 2,0	- 19,7	- 21,6	- 40,8	- 13,1	- 18,1	.	.
1952 Jan.	- 27,7	+ 8,3	- 17,7	- 19,4	- 40,8	- 9,0	- 19,7	.	.
Febr.	- 3,5	- 3,8	- 15,3	- 17,2	- 9,9	- 12,6	- 15,6	.	.
März	+ 32,3	+ 4,0	+ 42,0	+ 43,7	+ 106,2	+ 20,8	+ 54,6	.	.
April	- 4,7	- 7,7	+ 14,4	+ 19,8	+ 48,2	+ 4,2	+ 10,2	.	.
Mai	+ 7,1	+ 4,2	+ 12,9	+ 12,5	+ 46,2	+ 5,9	+ 12,5	.	.
Juni	+ 4,7	- 6,8	+ 1,6	+ 3,3	- 0,6	- 1,5	+ 1,8	.	.
Juli	+ 16,1	+ 15,9	+ 11,2	+ 12,6	+ 1,9	+ 9,4	+ 12,6	.	.
Aug.	+ 3,6	- 4,4	- 0,1	- 0,2	- 10,6	+ 1,1	+ 1,6	- 5,0	+ 5,3
Sept.	+ 3,4	+ 0,8	+ 2,5	+ 1,4	+ 3,7	+ 0,4	+ 5,6	+ 5,7	+ 5,5
Okt.	+ 7,4	+ 3,8	± 0	- 1,1	- 13,1	+ 1,0	+ 3,6	+ 5,9	+ 2,4
Nov.	- 11,5	- 12,6	- 14,6	- 16,6	- 21,7	- 11,3	- 12,7	- 7,2	- 15,7
Dez.	+ 0,1	+ 5,9	- 26,4	- 28,2	- 51,7	- 12,5	- 29,4	- 27,0	- 30,7
1953 Jan.	- 30,7	+ 3,6	- 20,5	- 22,0	- 42,1	- 12,0	- 23,0	- 16,7	- 26,9
Febr.	- 0,9	- 7,3	- 3,4	- 1,0	+ 1,2	- 7,2	- 3,9	- 3,1	- 4,5
März	+ 20,3	+ 8,3	+ 76,1	+ 84,4	+ 209,6	+ 36,1	+ 88,9	+ 58,2	+ 110,7
April	+ 16,9	- 7,7	+ 11,6	+ 15,6	+ 35,0	+ 6,1	+ 6,6	+ 5,5	+ 7,2
Mai	+ 2,5	- 4,2	+ 5,3	+ 7,7	+ 14,8	+ 1,3	+ 2,7	+ 0,6	+ 3,8
Juni	+ 14,2	+ 9,6	+ 6,0	+ 8,9	- 3,8	+ 5,7	+ 3,4	+ 0,6	+ 4,8
Juli	+ 3,6	+ 7,1	+ 5,0	+ 6,9	- 3,0	+ 4,2	+ 3,6	- 2,0	+ 6,3
Aug.	- 6,4	- 4,4	- 2,0	- 0,4	- 12,5	- 1,2	- 3,5	- 4,0	- 3,4
Sept.	+ 7,2	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,7	+ 4,4	+ 2,0	+ 3,2	+ 1,6	+ 4,0
Okt.	+ 1,2	+ 3,8	- 0,7	- 2,1	- 12,7	+ 2,6	+ 1,4	- 0,8	+ 2,3
Nov.	- 8,3	- 10,7	- 10,6	- 10,0	- 16,4	- 9,1	- 11,9	- 7,2	- 14,0
Dez.	+ 13,6	+ 3,7	- 15,7	- 16,8	- 26,8	- 8,0	- 17,7	- 14,1	- 19,3
1954 Jan.	- 47,1	- 0,8	- 48,5	- 52,3	- 68,7	- 30,5	- 53,3	- 49,2	- 55,3
Febr.	- 13,3	- 3,2	- 22,6	- 21,0	- 41,5	- 16,1	- 31,4	- 20,3	- 37,6
März	+ 40,8	+ 12,5	+ 142,2	+ 168,1	+ 370,7	+ 66,5	+ 179,2	+ 132,4	+ 212,1
April	+ 23,5	- 11,1	+ 19,2	+ 20,5	+ 67,8	+ 7,9	+ 21,0	+ 14,7	+ 24,2
Mai	+ 6,3	± 0	+ 9,9	+ 9,2	+ 28,0	+ 7,6	+ 10,4	+ 6,4	+ 12,4
Juni	+ 8,0	± 0	+ 5,4	+ 5,0	+ 5,3	+ 4,2	+ 6,9	+ 5,8	+ 7,4
Juli	+ 15,8	+ 12,5	+ 5,2	+ 3,7	+ 3,1	+ 6,9	+ 7,2	+ 5,1	+ 8,2
Aug.	+ 0,8	+ 3,7	+ 1,6	+ 1,3	- 12,5	+ 2,4	+ 3,7	+ 1,1	+ 4,8
Sept.	+ 3,5	± 0	+ 1,8	+ 0,5	- 1,2	+ 0,7	+ 5,3	+ 2,9	+ 6,3
Okt.	+ 3,3	± 0	- 2,9	- 4,3	- 10,4	- 2,1	± 0	- 1,5	+ 0,6
Nov.	- 6,5	- 5,4	- 4,2	- 5,2	- 16,4	- 1,1	- 3,3	- 2,5	- 3,6
Dez.	+ 11,5	+ 5,7	- 13,0	- 14,1	- 31,2	- 6,2	- 14,0	- 13,3	- 14,3